

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt leicht im Plus

Neuer Teilnehmer: Royal Bank of Scotland (RBS)

Das Marktvolumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im April leicht gestiegen. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich erhoben werden. Seit Beginn des zweiten Quartals nimmt auch die Royal Bank of Scotland (RBS) an der Statistik teil. Gleichzeitig liefert Macquarie keine Daten mehr zum Open Interest, so dass die Anzahl der teilnehmenden Emittenten unverändert bei 16 bleibt. Zusammen repräsentieren sie etwa 93 Prozent des Gesamtmarkts. Trotz eines schwierigen Marktumfelds wuchs das ausstehende Volumen der teilnehmenden Banken leicht um 0,4 Prozent bzw. 374 Mio. Euro. Bereinigt um negative Preiseffekte zeigte sich sogar ein Wachstum von 1,0 Prozent bzw. 995 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende April auf 102,7 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im April nur geringfügig. Während auf die Anlageprodukte 98,6 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,4 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Wie schon in den Vormonaten hatten **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** bei den Produktkategorien ►►

INHALT

Marktvolumen seit April 2011	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen April | 2012

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte stieg im April leicht um 0,4 Prozent. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich damit Ende April auf 102,7 Mrd. Euro.
- 98,6 Prozent des Gesamtvolumens entfiel im April auf Anlageprodukte. Der Anteil der Hebelprodukte betrug dagegen nur 1,4 Prozent.
- Die Zertifikateanleger setzten weiter auf Sicherheit. Mit 67,5 Prozent waren mehr als zwei Drittel des gesamten Marktvolumens der Anlageprodukte in Papiere mit vollständigem Kapitalschutz investiert.
- Bei den Anlageprodukten dominierten mit 54,2 Prozent Zinsen als Basiswert, während sich bei den Hebelprodukten die Aktien als Basiswert mit 37,9 Prozent vor die Indizes schieben konnten.

die Nase vorn. 67,5 Prozent, also mehr als zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte, waren hier investiert. Der Anteil der **Strukturierten Anleihen** belief sich dabei auf 48,9 Prozent. **Kapitalschutz-Zertifikate** hatten einen Anteil von 18,6 Prozent. Das Marktvolumen der beiden Produktkategorien blieb im Vergleich zum Vormonat stabil. Bei Berücksichtigung von Preiseffekten zeigte sich jedoch ein differenziertes Bild. So konnten Kapitalschutz-Zertifikate im Berichtsmonat preisbereinigt um 0,5 Prozent bzw. 81 Mio. Euro zulegen, während Strukturierte Anleihen 0,3 Prozent bzw. 119 Mio. Euro verloren.

Aktienanleihen konnten im April deutlich hinzugewinnen. Ihr Open Interest erhöhte sich um 5,0 Prozent und damit um 219 Mio. Euro. Zu Beginn des zweiten Quartals hatten Aktienanleihen somit einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 4,8 Prozent.

Nach den starken Rückgängen des Vormonats war die Produktkategorie der **Discount-Zertifikate** im April von einem massiven Anstieg des Marktvolumens geprägt. Der Open Interest wuchs um 7,4 Prozent bzw. 425 Mio. Euro. Bereinigt um negative Preiseffekte von 0,8 Prozent erreichte das Segment der Discount-Zertifikate sogar ein Plus von 8,3 bzw. 471 Mio. Euro Prozent. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte und lag nunmehr bei 6,5 Prozent.

Anders sah das Bild bei den **Express-Zertifikaten** aus. Der Open Interest ging mit 3,5 Prozent bzw. 211 Mio. Euro deutlich zurück. Die Verluste waren im Wesentlichen auf negati-

ve Preiseffekte in Höhe von 4,1 Prozent zurückzuführen. Der Anteil der Express-Zertifikate am gesamten Anlagevolumen belief sich auf 6,1 Prozent

Ebenfalls rückläufig war das Volumen der **Bonus-Zertifikate**. Aufgrund von negativen Preiseffekten von 1,2 Prozent sank ihr ausstehendes Volumen ganz leicht um 0,2 Prozent bzw. 7 Mio. Euro. Preisbereinigt ergab sich jedoch ein Wachstum von 1,0 Prozent bzw. 34 Mio. Euro. Der Anteil der Bonus-Zertifikate lag bei 3,5 Prozent.

Das Volumen der **Index- und Partizipations-Zertifikate** nahm im April um 2,8 Prozent bzw. 168 Mio. Euro ab. Negative Preiseffekte von 1,6 Prozent verstärkten den Rückgang. Der Anteil der Index- und Partizipations-Zertifikate lag bei 6,2 Prozent.

Bei den **Outperformance- und Sprint-Zertifikaten** verringerte sich der Open Interest im Berichtsmonat um 1,5 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nur 0,1 Prozent spielen sie für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Im Vergleich zu den Anlageprodukten zeigten die Hebelprodukte im April eine gegenläufige Entwicklung. Ihr Open Interest büßte 3,8 Prozent bzw. 52 Mio. Euro ein. Grund hierfür waren die deutlichen Kursverluste, die bei den Hebelprodukten mit 9,3 Prozent stärker ins Gewicht fielen als bei den Anlageprodukten. Preisbereinigt wuchs das ▶▶

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel und WestLB. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen der Hebelprodukte um 5,5 Prozent bzw. 75 Mio. Euro.

Der Open Interest der **Optionsscheine** sank um 3,9 Prozent bzw. 25 Mio. Euro. Ihr Anteil an den Hebelprodukten betrug 47,0 Prozent.

Knock-Out Produkte waren im April die beliebtere Produktkategorie bei den Hebelprodukten. Trotz eines Verlusts von 3,7 Prozent bzw. 27 Mio. Euro vereinten sie einen Anteil von 53,0 Prozent auf sich.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Aufgrund des hohen ausstehenden Volumens von strukturierten Anleihen sind Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** mit einem Anteil von 54,2 Prozent am Open Interest der Anlageprodukte weiterhin die mit Abstand beliebteste Anlageklasse. Das Marktvolumen stieg ganz leicht um 0,3 Prozent bzw. 172 Mio. Euro, was insbesondere auf den Volumenzuwachs bei Credit Linked Notes zurückzuführen ist. Positive Preiseffekte von 0,2 Prozent trugen im Wesentlichen zu dem Wachstum bei.

Der Anteil der zweitgrößten Anlageklasse bei den Anlageprodukten, Zertifikate mit **Indizes als Basiswert**, betrug 22,7 Prozent. Das Marktvolumen der Indexprodukte war leicht rückläufig und sank um 0,6 Prozent bzw. 123 Mio. Euro. Bereinigt um negative Preiseffekte zeigte sich jedoch ein Anstieg des Volumens von 1,1 Prozent bzw. 229 Mio. Euro.

Das ausstehende Volumen der Anlagezertifikate mit **Aktien als Basiswert** wuchs im April um 2,3 Prozent bzw. 435 Mio. Euro. Aktienprodukte hatten einen Anteil von 20,1 Prozent.

Das ausstehende Volumen von Zertifikaten mit **Rohstoffen als Basiswert** sank im Berichtsmonat um 1,7 Prozent bzw. 28 Mio. Euro. Der Anteil der Rohstoffzertifikate belief sich auf 1,7 Prozent.

Der Anteil der Anlagezertifikate mit **Fonds als Basiswert** belief sich im April auf 1,2 Prozent. Der Open Interest fiel um 2,5 Prozent bzw. 28 Mio. Euro.

Ähnlich sah das Bild bei den Anlageprodukten mit **Währungen als Basiswert** aus. Das Marktvolumen verringerte sich um 1,7 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Volumenanteils hatte dies auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum Einfluss.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Hebelprodukten mit **Aktien als Basiswert** schwächte sich im April etwas ab. Das Marktvolumen sank ganz leicht um 0,3 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Der Rückgang war ausschließlich auf negative Preiseffekte von 11,0 Prozent zurückzuführen. Preisbereinigt legte die Anlageklasse mit 10,7 Prozent bzw. 53 Mio. Euro deutlich zu. Mit einem Anteil von 37,9 Prozent konnten die Aktienprodukte Indizes als beliebteste Basiswertkategorie ablösen.

Der Open Interest der Papiere mit **Indizes als Basiswert** verlor 8,2 Prozent bzw. 43 Mio. Euro. Damit hatten Indexprodukte einen Anteil von 37,2 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

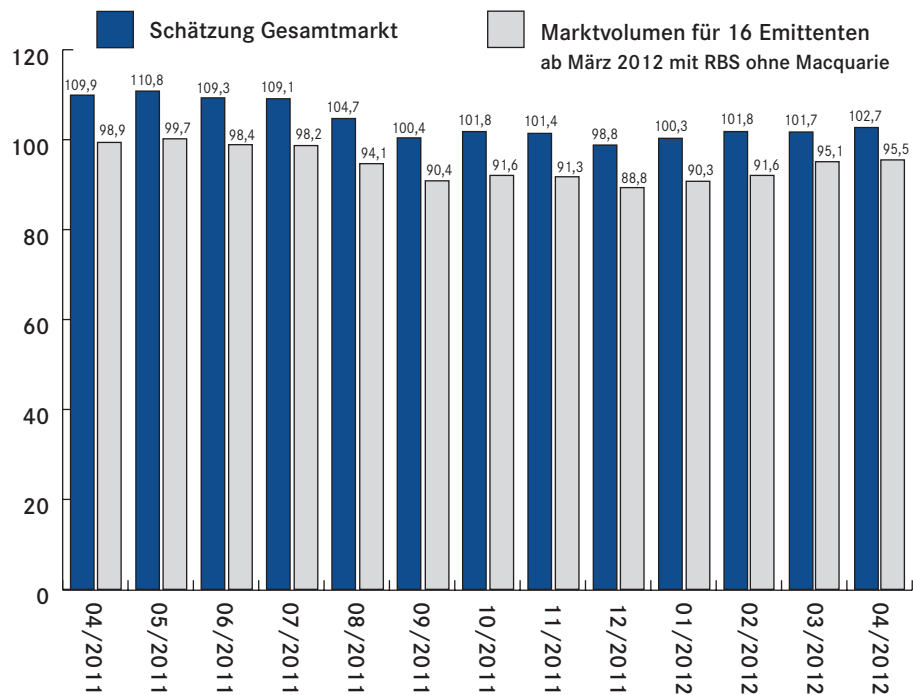
Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** war im April ebenfalls rückläufig. Der Open Interest fiel um 3,5 Prozent bzw. 9 Mio. Euro. Der Anteil belief sich auf 18,2 Prozent.

Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert** gewannen im April an Volumen hinzu. Der Open Interest wuchs um 3,7 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Der Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte betrug 4,6 Prozent. Negative Preiseffekte von 12,4 Prozent verhinderten ein weiteres Wachstum in dieser Anlageklasse. Preisbereinigt zeigten sich Nettomittelzuflüsse von 16,1 Prozent bzw. 9 Mio. Euro.

Die Kurse der Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** gingen im April durchschnittlich um 52,7 Prozent zurück. Dadurch wurde das Wachstum in diesem Segment deutlich geschmälert und lag nur noch bei 0,3 Prozent. Preisbereinigt ergab sich ein Anstieg des Marktvolumens von 53,0 Prozent. Hebelprodukte mit Zinsen als Basiswert hatten einen Anteil von 2,0 Prozent.

Fonds als Basiswert spielten im April bei den Hebelprodukten nur eine untergeordnete Rolle, da sie einen Volumenanteil von weniger als 0,1 Prozent aufwiesen. ■

Marktvolumen seit April 2011



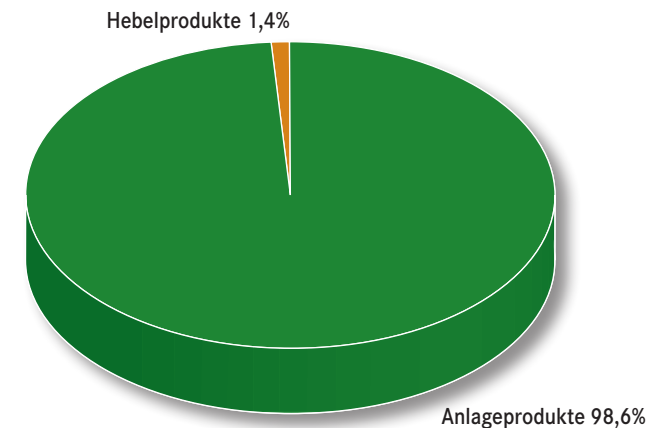
Produktklassen

Marktvolumen zum 30.04.2012

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	94.199.215	98,6%
Hebelprodukte	1.313.019	1,4%
Derivative Wertpapiere gesamt	95.512.234	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 30.04.2012

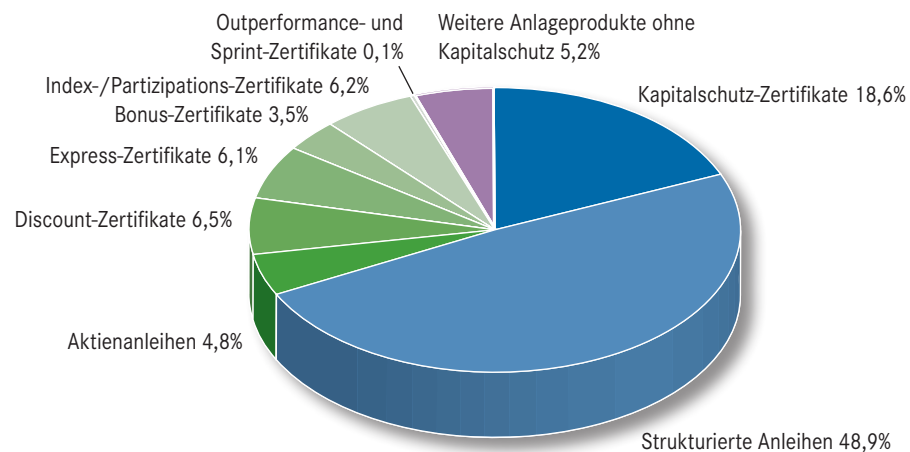


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 30.04.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	17.553.407	18,6%
Strukturierte Anleihen	46.056.918	48,9%
Aktienanleihen	4.573.421	4,8%
Discount-Zertifikate	6.127.987	6,5%
Express-Zertifikate	5.750.028	6,1%
Bonus-Zertifikate	3.293.441	3,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.828.389	6,2%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	109.765	0,1%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.905.859	5,2%
Anlageprodukte gesamt	94.199.215	98,6%
Optionsscheine	616.557	47,0%
Knock-Out Produkte	696.462	53,0%
Hebelprodukte gesamt	1.313.019	1,4%
Gesamt	95.512.235	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.04.2012

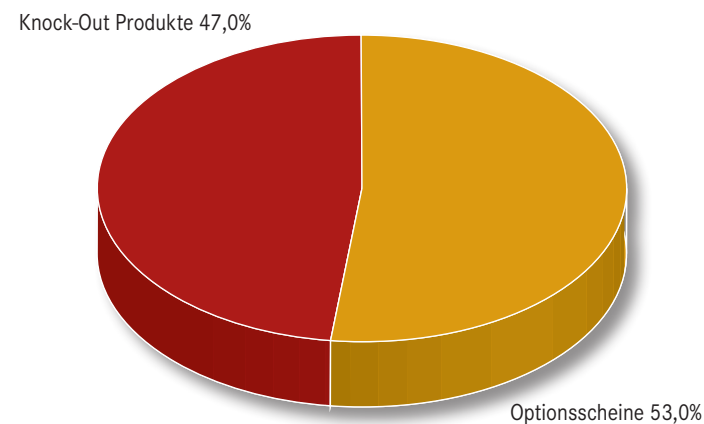


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 30.04.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-5.424	0,0%
Strukturierte Anleihen	8.717	0,0%
Aktienanleihen	218.667	5,0%
Discount-Zertifikate	424.792	7,4%
Express-Zertifikate	-210.647	-3,5%
Bonus-Zertifikate	-6.808	-0,2%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-167.557	-2,8%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-1.725	-1,5%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	165.902	3,5%
Anlageprodukte gesamt	425.916	0,5%
Optionsscheine	-24.875	-3,9%
Knock-Out Produkte	-26.747	-3,7%
Hebelprodukte gesamt	-51.622	-3,8%
Gesamt	374.294	0,4%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.04.2012



Marktvolumen nach Basiswerten zum 30.04.2012

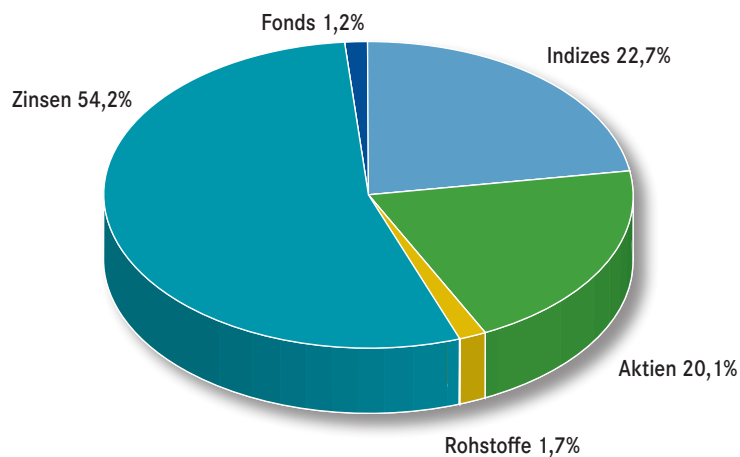
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	21.340.350	22,7%	21.692.837	22,9%	88.880	27,0%
Aktien	18.981.088	20,1%	19.177.636	20,3%	233.714	71,1%
Rohstoffe	1.633.135	1,7%	1.655.195	1,7%	3.066	0,9%
Währungen	122.926	0,1%	122.259	0,1%	56	0,0%
Zinsen	51.031.439	54,2%	50.954.778	53,8%	2.793	0,8%
Fonds	1.090.276	1,2%	1.090.828	1,2%	127	0,0%
Zwischensumme	94.199.215	98,6%	94.693.532	98,5%	328.636	48,4%
Hebelprodukte						
Indizes	488.633	37,2%	522.742	36,3%	90.744	25,9%
Aktien	498.078	37,9%	553.105	38,4%	202.928	58,0%
Rohstoffe	239.368	18,2%	255.726	17,8%	27.135	7,8%
Währungen	60.043	4,6%	67.235	4,7%	27.168	7,8%
Zinsen	26.702	2,0%	40.740	2,8%	1.805	0,5%
Fonds	195	0,0%	199	0,0%	59	0,0%
Zwischensumme	1.313.019	1,4%	1.439.747	1,5%	349.839	51,6%
Gesamt	95.512.235	100,0%	96.133.280	100,0%	678.475	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.04.2012 x Preis vom 31.03.2012

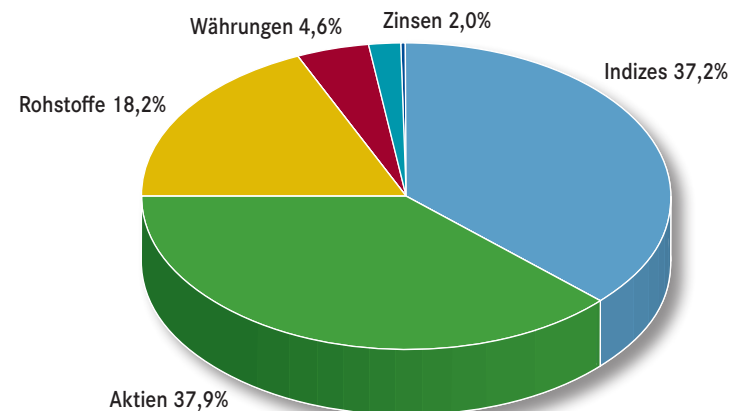
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 30.04.2012

Basiswert	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	-123.401	-0,6%	229.086	1,1%	-1,6%
Aktien	435.086	2,3%	631.634	3,4%	-1,1%
Rohstoffe	-27.679	-1,7%	-5.620	-0,3%	-1,3%
Währungen	-2.099	-1,7%	-2.767	-2,2%	0,5%
Zinsen	171.853	0,3%	95.192	0,2%	0,2%
Fonds	-27.844	-2,5%	-27.292	-2,4%	0,0%
Zwischensumme	425.916	0,5%	920.233	1,0%	-0,5%
Hebelprodukte					
Indizes	-43.495	-8,2%	-9.386	-1,8%	-6,4%
Aktien	-1.616	-0,3%	53.411	10,7%	-11,0%
Rohstoffe	-8.732	-3,5%	7.625	3,1%	-6,6%
Währungen	2.156	3,7%	9.349	16,1%	-12,4%
Zinsen	70	0,3%	14.108	53,0%	-52,7%
Fonds	-5	-2,5%	-1	-0,4%	-2,1%
Zwischensumme	-51.622	-3,8%	75.106	5,5%	-9,3%
Gesamt	374.294	0,4%	995.339	1,0%	-0,7%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.04.2012



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.04.2012



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht April 2012) erlaubt.